

Betreff: Beirat zum Bundesverkehrswegeplan

Datum: 2022-07-15 10:28

Von: leverkusen@parentsforfuture.de

An: Volker Wissing MDB FDP <volker.wissing@bundestag.de>

Sehr geehrter Herr Dr. Wissing,

der nicht nachlassende CO₂-Ausstoß und Ressourcenverbrauch des Verkehrssektors in unserem Land bereitet uns, den Parents for Future und den Christians for Future Leverkusen große Sorgen. Wenn wir weiterhin so handeln, als hätte sich die Erde in den letzten dreißig Jahren nicht erwärmt, als würden nicht jetzt schon durch den Klimawandel bedingte Extremwetterereignisse unsere Lebensgrundlagen und unser Leben bedrohen, dann wird in wenigen Jahren unser CO₂-Budget aufgebraucht sein. Dann werden unsere Kinder überhaupt keine Handlungsspielräume mehr haben. Ist es nicht sinnvoller, den Individualverkehr sofort durch gemäßigte politische Maßnahmen deutlich zu reduzieren, als ihn etwa im Jahr 2030 übergangslos auf null setzen zu müssen, nachdem unumkehrbare Kippunkte erreicht wurden, die die Erde in großen Teilen zwangsläufig für uns Menschen unbewohnbar machen werden?

Konkret muss der Bundesverkehrswegeplan sofort auf den Prüfstand!

Wir brauchen ein Moratorium für alle Straßenneu- und -ausbauten bis der Bundesverkehrswegeplan den Realitäten angepasst wurde!

Denn das aktuelle Modulhandbuch, überarbeitet im Herbst 2021, berücksichtigt weder die Verpflichtungen aus dem Pariser Abkommen, noch das Urteil des BVerfG zur Rettung der Handlungsfreiheit der jetzt noch jungen Generation.

Wir können doch nicht allen Ernstes dem Individualverkehr ständig neue Abkürzungen bauen, wenn diese unsere Freiheit und Lebensgrundlagen zerstören.

Uns ist bewusst, dass das Versagen der letzten Bundesverkehrsminister Sie vor schwere Herausforderungen stellt. Wir können nicht erwarten, dass Sie das Rad in wenigen Monaten neu erfinden. Aber zum Glück gibt es schon kompetente Vorarbeit vom VCD, einer Organisation, die die gleichberechtigte Mobilität aller Bürger, auch der Autofahrer*innen im Auge hat, aber eben nicht nur die der Autofahrer*innen.

Bitte prüfen Sie diesen Vorschlag für ein Bundesmobilitätsgesetz (vcd.org)

unter Berücksichtigung des Pariser Abkommens und des verfassungsgerichtlich zugesagten Rechts auf Handlungsfreiräume für zukünftige Generationen. Einen ersten Einblick in die Vorteile dieser integrativen Mobilitätsplanung gab es in der ARD bei Plusminus:

Plusminus: Was den Wandel der Mobilität in Deutschland behindert | ARD Mediathek

Außerdem bitten wir Sie Verkehrsexperten der Umweltverbände, des VCD und sachkundige Bürger aus den Verkehrsinitiativen in den neuen Beirat zum Bundesverkehrswegeplan zu berufen.

Uns wurde die Erde anvertraut, um sie zu bebauen und zu bewahren, nicht um sie zu asphaltieren und auszubeuten. Wir wissen, dass Sie sich dieser Verantwortung bewusst sind und wünschen Ihnen viel Kraft und viel Erfolg dabei, zu retten, was noch zu retten ist.

Mit freundlichen Grüßen

Hedwig Fritz

und P4F und C4F Leverkusen